

VERMISCHTES

Folgen des Klimawandels**Der Nordpol ganz ohne Eis?**

VON GERD BRAUNE, 29.06.2008, 22:00h

Die Schreckensszenarien über die Eisschmelze am Nordpol werden immer dramatischer: Für einige Forscher liegt die Wahrscheinlichkeit für eine eisfreie Nordpolkappe in diesem Sommer bei 50 Prozent. Die bisherige Entwicklung lässt Schlimmes befürchten.



Die Satellitenaufnahme zeigt die Eisfläche am Nordpol. Der Nordpol könnte nach Einschätzung eines US-Wissenschaftlers in diesem Sommer erstmals seit Menschengedenken eisfrei werden. (Bild: dpa)

Für einige Forscher liegt die Wahrscheinlichkeit bei 50 Prozent.

Ottawa - Die Schreckensszenarien über die Eisschmelze am Nordpol werden immer dramatischer: Ein US-Wissenschaftler sieht nun eine 50-prozentige Chance, dass die Nordpolkappe in diesem Sommer erstmals seit Beginn von Aufzeichnungen über die Nordpolregion eisfrei sei könnte. Wetter- und Ozeanbedingungen in den kommenden Wochen werden entscheiden, wie viel Eis schmelzen wird, sagte Mark Serreze, Forscher am Nationalen Schnee- und Eisdaten-Zentrum der Universität von Colorado in Boulder.

Die bisherige Entwicklung lässt Schlimmes befürchten. Denn die Eisschicht am und rund um den Nordpol ist dünner denn je. Ein Großteil des Eises ist „einjähriges Eis“, das sich im Winter neu gebildet hat. Es ist dünner als das so genannte „ewige Eis“ und schmilzt deshalb im Sommer leichter. Auch der kanadische Forscher David Barber von der Universität von Manitoba ist pessimistisch. „Der Nordpol könnte erstmals in der Geschichte eisfrei sein. Es gibt einen dramatischen Wandel im Klimasystem der Hohen Arktis.“ Die jetzige Prognose bedeutet allerdings nicht, dass das Eis in der Nordpolregion komplett verschwindet. Aufgrund der Meeresströmungen und der Wetterlage könnte sich aber an der Polkappe direkt eine große freie Wasserfläche bilden, was vor wenigen Jahren noch unvorstellbar war. Die Forscher stützen sich auf Daten eines Nasa-Satelliten von Februar und März, die auf deutlich dünneres Eis rund um den Pol hindeuten. Nicht alle Kollegen Serrezes setzen die Chancen für einen eisfreien Nordpol aber so hoch. So spricht Cecilia Bitz von der Universität von Washington von einer Wahrscheinlichkeit 1 zu 4. Aber auch das sei deutlich schlechter als frühere Modelle. Eine eisfreie Nordpolkappe sei innerhalb der nächsten zehn Jahre sicher zu erwarten.

Anders als der Südpol, die Antarktis, ist der Nordpol kein eisbedecktes Festland, sondern eine Eisfläche im Arktischen Ozean. Im vergangenen Sommer hatte aber der 37-jährige Brite Lewis Gordon Pugh Aufsehen erregt, als er eine etwa einen Kilometer lange schmale Wasserrinne am Nordpol durchschwamm. Nun könnte es sein, dass nicht nur eine schmale Rinne, sondern ein große Fläche eisfrei sein könnte. Der dänische Wissenschaftler Leif Toudal Pedersen hat in 2007 anhand von Satellitenaufnahmen der europäischen Raumfahrtagentur ESA berechnet, dass die Sommereisfläche rund eine Million Quadratkilometer kleiner war als in den beiden vergangenen Jahren und nur noch rund drei Millionen Quadratkilometer umfasste.

